

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt  
Schwerin

Herr Dr. Badenschier

- Im Hause -

**Behindertenbeirat Angelika Stoof**  
Vorsitzende

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin  
Zimmer: 2085  
Telefon: 0385 545-4991  
Fax: 0385 545-1989  
E-Mail: [behindertenbeirat@schwerin.de](mailto:behindertenbeirat@schwerin.de)

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum

Ansprechpartner/in

2025-03-10 Frau Stoof

**Betreff: Anfrage zur Einrichtung der Sonderausstellung Schwerin „Die Stadt der Großherzöge“**

Sehr geehrter Herr Dr. Badenschier,

In der Puschkinstraße 61/65 wurde am 06.März 2025 zu um 18 Uhr eine Sonderausstellung Schwerin, „Die Stadt der Großherzöge“ eröffnet. Diese Ausstellung kann bis zum 20. August 2025 bestaunt werden.

Der Behindertenbeirat hat zu dieser Ausstellung folgende Fragen zur Barrierefreiheit:

- Warum wurde ausgerechnet diese Räumlichkeit für die Sonderausstellung gewählt, obwohl sich vor dem Eingang Stufen befinden?
- Gibt es einen barrierefreien Eingang zu dieser Sonderausstellung?
- Kann man eine Rampe an den Haupteingang anlegen, damit auch Menschen mit Behinderung die Sonderausstellung besuchen können?
- Gibt es für Blinde und Sehbehinderte Menschen eine Möglichkeit die Ausstellung zu verfolgen (QR Code usw.)

Für eine zeitnahe Beantwortung der Fragen würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Angelika Stoof  
Vorsitzende

**Der Oberbürgermeister**

Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin  
Frau Vorsitzende Angelika Stoof  
Am Packhof 2–6  
19053 Schwerin

Hausanschrift: Puschkinstr. 13 · 19055 Schwerin  
Zimmer: 5.045 D  
Telefon: 0385 59127 30  
Fax: 0385 59127 22  
E-Mail: dkretzschmar@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen  
10.03.2025

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in Datum  
Herr Kretzschmar 16.04.2025

**Anfrage gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin**  
**Betreff: Sonderausstellung „Schwerin. Die Stadt der Großherzöge“**  
**hier: Ihre Anfrage vom 10.03.2025**

Sehr geehrte Frau Stoof,

ich danke Ihnen für Ihr Interesse an der aktuellen Sonderausstellung „Schwerin. Die Stadt der Großherzöge“ in dem Ladenlokal Puschkinstraße 61/65. Gerne möchte ich Ihnen die gestellten Fragen beantworten:

**Warum wurde ausgerechnet diese Räumlichkeit für die Sonderausstellung gewählt, obwohl sich vor dem Eingang Stufen befinden?**

Die Umsetzung dieser Ausstellung wurde durch Bundesfördermittel sowie in Kooperation mit dem Verein „Welterbe Schwerin“ ermöglicht. Die genannten Fördermittel wurden unter anderem für die Anmietung eines Ladenlokals verwendet. Zum Zeitpunkt der Projektinitiierung gestaltete sich die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten im Innenstadtbereich jedoch als schwierig, da nahezu keine Flächen verfügbar waren. Vor diesem Hintergrund sind alle Beteiligten umso dankbarer für die gefundenen Räumlichkeiten, da keine alternativen Optionen zur Verfügung standen.

**Gibt es einen barrierefreien Eingang zu dieser Sonderausstellung?**

Ein baulich barrierefreier Zugang ist derzeit nicht vorhanden. Allerdings stehen seit dem 10. März 2025 zwei mobile Rampen zur Verfügung, die bei Bedarf durch das vor Ort anwesende Aufsichtspersonal positioniert werden können. Auf diese Weise wird es Rollstuhlfahrern ermöglicht, die Ausstellung zu besichtigen. In Absprache mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren, Frau Schleiff, wird zusätzlich im Außenbereich eine Funkklingel montiert, durch welche die Benachrichtigung der Aufsicht gewährleistet werden soll. Die oben genannten Rampen werden außerdem in absehbarer Zeit durch eine geschlossene Rampe ersetzt.

**Kann man eine Rampe an den Haupteingang anlegen, damit auch Menschen mit Behinderung die Sonderausstellung besuchen können?**

Es wird auf die Antwort auf die oben stehende Frage verwiesen.

**Gibt es für blinde und sehbehinderte Menschen eine Möglichkeit, die Ausstellung zu verfolgen (QR-Code usw.)?**

Bei der Gestaltung der Ausstellungstexte wurde darauf geachtet, dass sowohl die Schriftgröße als auch die Kontraste zwischen Hintergrund und Textfarbe deutlich voneinander abgehoben sind. Ein Teil der Bilder wird zudem in Überlebensgröße und in einer Bildschleife auf einem digitalen Fernseher präsentiert, um visuelle Eindrücke zu verstärken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier  
Oberbürgermeister